CHOR AN DER SAAR

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

50. Jahrgang
Nr. 5 September/Oktober 2006
Heftpreis: € 1,–

U 217 44 F

www.saarlaendischer-chorverband.de

SCV-Veranstaltungen
im letzten Quartal 2006

8. Oktober
Abschlusskonzert des Chorleitungsseminars

13.–15. Oktober
Singen im Frauenchor

4. und 5. November
Jazzworkshop

27.–29. Dezember
Chor Total Anders- für Jugendchor und Gemischten Chor

Abschluss Chorleitungsseminar 2006 2
Singen im Frauenchor 2
Chorleiterinnen- und Chorleiterchor 3
Verbandsveranstaltungen 4
Aus dem Chor- und Vereinsleben:
Sängerkreis Homburg 4
Kreis-Chorverband Neunkirchen 5
Kreis-Chorverband Saarbrücken 7
Kreis-Chorverband Saarlouis 8
Kreis-Chorverband St. Ingbert 10
Kreis-Chorverband St. Wendel 12
Fortbildungsseminare 14
Chormusik im Rundfunk 14
Chor der Großregion Luxemburg 15
Fortbildungsreihe für Vereine 15
Veranstaltungskalender 16
Europa Cantat 2006 17
Zum Gedenken 17

Chor Total Anders –

in diesem Jahr für die Chorsparten Jugendchor und Gemischter Chor.
Vom 27. bis 29. Dezember in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung.
Mit bekannten Referenten aus dem Chorverband.
Anmeldung über die SCV-Geschäftsstelle.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schloßstraße 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69

E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion:
Rainer Knauf
Fotos: privat/Schummer

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. November 2006.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Chorleitungsseminar 2006 vor erfolgreichem Abschluss

Abschlusskandidaten auf dem Sprung zur qualifizierten Chorleitung
Leistungsschau des Seminarchores unter der Leitung neuer Chorleiterinnen und Chorleiter

Am Sonntag, 8. Oktober 2006, um 15.00 Uhr, präsentieren die Abschlusskandidaten des diesjährigen Chorleitungsseminars des Saarländischen Chorverbandes in der Ellipse der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler mit dem Seminarchor einen bunten Strauß klassischer und folkloristischer Chormusik.
Zugleich werden die Diplome an die erfolgreichen Teilnehmer übergeben

Seit Mai des Jahres, über einen Zeitraum von fünf Monaten, arbeiten Referenten und die das Fach „Chorleitung“ studierenden Frauen und Männer innerhalb des Ausbildungsangebotes des Saarländischen Chorverbandes intensiv – in Theorie und Praxis – an der Qualifikation zur Chorleiter/innentätigkeit.

Über einen Tagesarbeitszeitraum von jeweils zwölf Stunden folgten die Teilnehmer ausnahmslos aufmerksam und interessiert den fachlichen und intensiven Unterweisungen und Übungsangeboten der Referenten Manuela Söhn-Lederle (Stimmbildung und Gesang), Alexander Mayer und Elmar Neufing (Dirigieren, Chorleitung und Chorsingen) sowie Prof. Klaus Fischbach, dem auch die Seminarleitung obliegt.

Interessierte und Freunde guter Chormusik sind zum Abschlusskonzert herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Einladung an die Sängerinnen der SCV-Mitgliedschöre

Singen im Frauenchor

Chorgesangsveranstaltung mit Marita Grasmück und Waltraud Krompholtz an der Landesakademie in Ottweiler

Die traditionelle Veranstaltung „Singen im Frauenchor“ für Sängerinnen der Mitgliedschöre des Saarländischen Chorverbandes findet in diesem Jahr vom 13. bis 15. Oktober an der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler statt.

In Zusammenarbeit mit Stimmbildnerin und Gesangslehrerin Waltraud Krompholtz leitet die erfolgreiche Chorleiterin des saarländischen Frauenchores „Cantilena“ Überherrn, Marita Grasmück, als Hauptreferentin die Veranstaltung und wird gefällige sowie abwechslungsreiche Chormusik vorstellen und einstudieren. Beide Referentinnen haben in den zurückliegenden Jahren durch ihre engagierte Mitwirkung mehreren SCV-Veranstaltungen, unter besonderer Anerkennung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu großem Erfolg verholfen.
Der Beginn ist am Freitag, 13. Oktober, 15.00 Uhr. Zum Abschluss des Chor- und Gesangsstudienwochenendes ist am Sonntag, 15. Oktober, um 16.30 Uhr eine kleine Vortragsstunde vorgesehen, zu der Gäste gerne willkommen geheißen werden. Weitere Informationen erhalten Interessentinnen über die SCV-Geschäftsstelle.

Anmeldungen werden bis spätestens zum 9. Oktober 2006 an die Geschäftsstelle erbeten.

Der Kostenbeitrag für Mitglieder des SCV beträgt 25,00 € und für Nichtmitglieder 50,00 €.

Auffrischung und mehr

Arbeitsphase des saarländischen Chorleiterinnen- und Chorleiterchors 2006

Im vergangenen Jahr hat der Saarländische Chorverband einen Chorleiterinnen- und Chorleiterchor zusammengestellt, der unter Jürgen Fassbender, Limburg, an fünf Terminen zusammenkam und unter seiner kompetenten Leitung vorbildliche Chorarbeit erleben durfte.

Nach dieser erfreulichen Erfahrung wurde auch im Jahr 2006 ein gleich geartetes Vorhaben realisiert. An zwei Terminen, am 10. Juni und am 2. September, traf die aus dem Vorjahr bestehende Gesangsgruppe in wenig veränderter Zusammensetzung erneut zusammen, diesmal mit Michael Reif. Der Referent war bereits von 1990 bis 1999 in seiner Funktion als künstlerischer Leiter der Internationalen Meisterkurse Trier an exponierter Stelle für die Ausbildung künftiger Chorleiter tätig und ist bis heute maßgeblich in dieser Rolle geblieben. Er leitet regelmäßig Dirigierkurse in Deutschland, Italien und der Schweiz und leistet chormusikalische Arbeit, u. a. mit dem Gürzenich-Chor Köln.

Michael Reif, in Lebach mit Aufmerksamkeit erwartet, brachte seine offene Art, einen unkomplizierten Umgangsstil, eine zielgerichtete Arbeitsweise und nicht zuletzt ein großes Arbeitsprogramm mit, 25 Chorsätze unterschiedlicher Stilarten, Sprachräume und Komponisten. Was uns Teilnehmer vertraut vorkam, waren viele der Titel: Ave Maria, Halleluja, Kyrie, Gloria ... Aber spätestens nach dem Einsingen war klar, dass wir keine Zeit zum Zurücklehnen bekommen würden. Michael Reif ging sofort daran, uns einen möglichst großen Überblick zu verschaffen für die von ihm ausgewählte, breit gefächerte Literatur. Beim Versuch der chorischen Umsetzung hörten wir plötzlich z. B. afrikanische Klänge, mühten uns um Gestaltung in einer uns ungewohnten Sprache, mussten uns in den einzelnen Registern rhythmisch behaupten und durften auch erleben, wie hilfreich zusätzliche körperliche Bewegung sein kann, wenn Musik swingen soll.

Michael Reif ist sich der Problematik durchaus bewusst. Aber man merkt, dass ihm Gospelgesang, Blues, Jazz keine leeren Begriffe sind. Er ist in dieser swingenden Musik seit langem zu Hause und er hilft, indem er z. B. den Ostinato, der in den einzelnen Stimmen wiederkehrt, immer wieder singen lässt, bevor wir in die Noten schauen. Und andere Hilfen? Ein befreiendes Einsingen und Sich-bewegen, die Unterstützung mit gekonntem Klavierspiel, die bedachte sprachliche Anweisung.

Am Ende des ersten Arbeitstages haben wir etwas von dem Charakter vieler Chorsätze aus der mitgebrachten Sammlung erahnt. Und vielleicht gerade deshalb – so glaube ich – bleibt der Wunsch, einem Chorwerk auf den Grund zu gehen. Das verspricht Michael Reif beim abschließenden Kaffee.

Am zweiten Arbeitstag macht er diese Absicht wahr. In einer ausgedehnten Vorbereitungsphase stimmt er Körper und speziell Stimme und Atmungsapparat auf die Chorarbeit ein. Nun ist der Chor bereit und Michael Reif kann sich Zeit lassen für die intensive Arbeit am „Gloria“ des Komponisten Vytautas Miskinis.

Die Chorgruppe in einer unüblichen Besetzung: viele Männerstimmen, nur wenige Frauenstimmen. Aber die Frauen liefern einen souveränen Part, tragende, glänzende Stimmen. Unser Referent festigt zuerst die unterschiedlichen Ostinati in den einzelnen Registern, sichert die rhythmisch relevanten Stellen und steigert die Tempi. Das Ganze in der Erarbeitungsphase fast ganz ohne Zuhilfenahme des Klaviers. Zuletzt sitzt Professor Klaus Fischbach als aktives Chormitglied unter den Sängern und bringt es später in seiner Dankesrede an Michael Reif zum Ausdruck: Es ist des Lernens kein Ende.

Bei der weiteren Arbeit stoßen wir u.a. auf den Chorsatz „Kein schöner Land“ von Wolfram Buchenberg und Michael Reif kann es sich nicht verkneifen, für eine neue Beschäftigung mit unseren Volksliedern zu werben. Es liegen wunderbare Chorsätze vor (Hinweis: Lore-Ley, Chorbuch Deutsche Volkslieder, Carus Verlag).

Wie unterschiedlich die Wünsche der Teilnehmer an die Literatur- und Interpretationsveranstaltung auch sein mochten: Die erfahrenen Chorleiterinnen und Chorleiter, jetzt in der Rolle von Chorsängerinnen und Chorsängern, machten engagiert mit und waren sicherlich froh über die Begegnung mit neuerer Literatur, über die Auffrischung gesanglicher und dirigentischer Techniken und Fertigkeiten, froh auch über das Erlebnis neuer Klangbilder, über die gekonnte Anleitung beim Umgang mit ungewöhnlichen Rhythmen. Allein diese Erfahrung legt nahe, bei der Einrichtung des Chorleiterinnen- und Chorleiterchors zu bleiben.

Bleibt die Frage, ob in dieser bisher gepflegten Weise. Oder ist hier letztlich ein konzertierender Chor in der Vorstellung der Teilnehmer? Dem muss entgegengehalten werden, dass ein solcher Chor weit mehr Vorbereitungszeit aufbringen müsste. Das hieße, fünf bis sechs Probetermine im Jahr, frühe Festlegung auf die zu singende Literatur, Einigung auf verbindliche Probetage bzw. -zeiten, wobei die Einbindung einiger Chorleiter in Gottesdienste zu bedenken ist.

Es wäre zu empfehlen, diese grundlegende Frage vor dem nächsten Treffen des Chorleiterinnen- und Chorleiterchors zu klären. Und das sollte stattfinden in einem größeren Teilnehmerkreis. *Machen Sie mit!* Die Länge des Anfahrtsweges zum Probeort Lebach (Schönstattzentrum), im Saarland zentral gelegen, hält sich in Grenzen.

Professor Klaus Fischbach fand einfache, humorvolle und zugleich herzliche Worte des Dankes für Michael Reif, denen wir uns gerne anschlossen.

Edmund Hoff

Verbands-veranstaltungen

8. Oktober, 15.00 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar 2006
Abschlusskonzert
Es dirigieren und singen die Absolventinnen und Absolventen. Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anschließend wird zum Umtrunk geladen.

13.-15. Oktober
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
mit Marita Grasmück und Waltraud Krompholtz

4. und 5. November
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzworkshop
mit Reinette van Zijtveld-Lustig, Leofels

27.-29. Dezember
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total Anders – Chorsingen im Jugendchor und Gemischten Chor
Eine Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger

Thema Gemeinnützigkeit

Das Ministerium für Finanzen hat eine neue Broschüre „Steuerratgeber für Vereine“ herausgegeben. In ihr ist ein ausführliches Kapitel über Gemeinnützigkeit zu finden. Die Broschüre ist erhältlich beim Ministerium der Finanzen, Am Stadtgraben 6-8,
66111 Saarbrücken;
E-mail:
presse@finanzen.saarland.de

Sängerkreis Homburg

Bexbacher Schubert-Chor

„Mozart zum Kugeln“

Mit einer perfekt inszenierten Bühnen-Show „Mozart zum Kugeln“ verzauberte der Bexbacher Schubert-Chor sein großes, begeistertes Publikum in der dicht besetzten Bexbacher Waldorfschule. Bereits der turbulente Aufzug mit Horst Kraus als Schikaneder, mit Paul O. Krick als Mozart und mit den Sängern des Chores als Mozarts Logenbrüder, die mit viel Lamentieren ein offenbar zentnerschweres Instrument auf die Bühne schleppten, das sich jedoch als Glockenspiel für Papageno entpuppte, verwies auf den überaus heiteren Umgang mit der Biographie und mit der Kunst des Salzburger Meisters.

Die fantasievollen Spielelemente waren unterhaltsam und doch angereichert mit geschickten Hinweisen auf die Hörbeispiele. So erfuhren die Zuhörer, dass die „Zauberflöte“ in Schikaneders Theater an der Wieden uraufgeführt werden sollte, wofür man gerade am erhabenen „Priesterchor“, an der wunderschönen „Bildnis-Arie“ oder an den heiteren Auftrittsliedern des Papageno feilte, in denen vor allem Horst Kraus im Vogelfängerkostüm seine köstlichen Auftritte hatte.

In der Pfarrkirche des nahe gelegenen Kurortes Baden wirkte der mit Mozart befreundete Chorregens Anton Stoll, der für das Jahresgedächtnis von Mozarts Freund August Graf Hatzfeld die Vorbereitung des „Laudate Dominum“ und des frühen Salzburger „Tantum ergo“ anmahnte.

Schließlich erschien in Dieter Stumm Mozarts strenger Vater Leopold aus Salzburg, der nicht nur die etwas chaotische Hauswirtschaft seiner Schwiegertochter Constanze in Augenschein nehmen wollte, sondern als angesehener Violinvirtuose und -pädagoge solchen Geigenwerken wie der späten B-Dur-Sonate oder dem G-Dur-Konzert seines Sohnes Kantabilität und Brillanz entlockte und dabei der oft genannten Widmungsträgerin Regina Strinasacchi an Virtuosität in nichts nachstand.

Nach den feierlichen Freimaurer-Gesängen „Dir, Seele des Weltalls“ und dem bekannten „Bundeslied“ erschien in Manfred Göddel auch noch Mozarts Münchner Freund Martin Lang, aber nicht als Solohornist der „Idomeneo“-Aufführung, sondern als exzellenter Mandolinen-Virtuose. Mozart bat ihn, mit ihm und den Sängern jenes Ständchen unter dem Fenster einer schönen Münchnerin in Erinnerung zu rufen, bei denen die empfindsamen Mandolinen-Lieder „Komm, liebe Zither“ und „Was frag ich viel nach Geld und Gut“ im rechten „Don-Juan“-Ambiente erstmals erklangen.

Nach den lustigen „Kegelstatt-Kanons“ waren es vor allem die von Paul O. Krick chorisch bearbeiteten Lieder „Abendempfindung“, „Sehnsucht nach dem Frühling“ und vor allem der virtuose „Zauberer“ über perlenden Klavierläufen, die den begeisterten Schlussapplaus auslösten. Und so hatte der Bühnen-Mozart in Rokoko-Perücke und bunten Kniebundhosen allen Grund, Vater Leopold, Freund Martin Lang, seinen Librettisten Schikaneder und die blendend agierenden und singenden Logenbrüder zu einem kleinen Nachkonzert zu bitten: Es war das köstliche Selbstbekenntnis eines unserer größten musikalischen Genies: „Männer suchen stets zu naschen, lässt man sie allein!“

Bernhard Reichhart

Kreis-Chorverband Neunkirchen

125 Jahre MGV 1881 Wustweiler

Der Männergesangverein 1881 Wustweiler gehört zu den vielen Gesangvereinen in Deutschland, die sich mit einem Gründungsjahr aus dem 19. Jahrhundert schmücken können. Carl Friedrich Zelter hat zwar mit der Begründung der „Berliner Liedertafel“ im Jahre 1809 das Singen nicht erfunden, aber Wesentliches zur Entstehung der späteren Gesangvereine beigetragen. So ist der Gesangverein Wustweiler stolz darauf, über gleich zwei Zelterplaketten zu verfügen. 1931 und 1981 wurde er damit ausgezeichnet.
Auch wenn, wie es Vereinsdirigent Manfred Kochems ausdrückt, die Zeit der 80-Mann-Chöre längst vorbei ist, macht das Chorsingen auch heute noch Spaß und Freude, so auch den etwas mehr als zwanzig Wustweiler Sängern.
Das Jubiläumsjahr wurde mit der Festmesse am 11. März eröffnet und hatte am zweiten August-Wochenende seinen Höhepunkt. Der Wustweiler Unternehmer Edmund Meiser war Schirmherr des Jubiläums in seinem Heimatdorf. Hermann Wagner, Präsident des Saarländischen Chorverbandes, wies im Verlaufe des Festabends auf die Bedeutung des Singens in einer Gemeinschaft hin, auch in der heutigen Zeit. Er sprach Interessenten im jugendlichen Alter ebenso an wie etwa die Leute um die Dreißig oder Vierzig und machte ihnen den Einstieg schmackhaft.
Die Tatsache, dass es Spaß macht, aktiv in einem Chor dabei zu sein, bewiesen an beiden Festtagen die Gastchöre aus dem Saarländischen Chorverband, ein Verein aus dem Schwarzwald und insbesondere auch die Gestalter des Festabends. Da wirkten, neben dem Chor des Jubiläumsvereins, der Katholische Kirchenchor „St. Cäcilia“ Wustweiler und der Frauenchor „Liedschatten“ in beeindruckender Weise mit. Den glanzvollen musikalischen Rahmen setzte der Musikverein 1919 Wustweiler.
Präsident Hermann Wagner und Vereinssprecher Horst Leist konnten treue Weggefährten auszeichnen. Sechzig Jahre singen Paul Heckmann und Alois Ney im Chor, ein halbes Jahrhundert Gregor Engel, Dr. Benno König und Alois Maurer, vierzig Jahre Gerhard Biehler, Rudi Biehler und Alfons Maas. Immerhin auch schon ein Vierteljahrhundert ist Werner Biehler Mitglied des Chores des MGV 1881 Wustweiler. Rudi Marx wurde im Verlauf des Festabends für seine Impulse und Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.
Das Jubiläum – Erinnerung! Nun heißt es, die Zukunft anzupacken. Dazu zählt auch das Konzert der Sängergruppe Ill des Kreisverbandes Neunkirchen im Jahre 2007. Der Männergesangverein 1881 Wustweiler will dabei sein. Es ist das nächste größere Ziel.

Rudi Marx

Gemischter Chor Ottweiler Stadt in Sachsen

Vom 20. bis 23. Juli war es wieder so weit. Der Gemischte Chor Ottweiler Stadt begab sich mit 75 Fahrtbegeisterten auf große Fahrt. Diesmal hatten wir uns Dresden als Hauptziel ausgewählt. Nach dem Start am frühen Donnerstagmorgen war das erste Ziel die Wartburg bei Eisenach. Bei der herrschenden Hitze waren alle froh um die dicken Mauern, die dort ein wenig Kühlung gaben. Höhepunkt der Führung war unser kleines Konzert im Sängersaal. Klänge von Mozart erfüllten das ehrwürdige Gemäuer und fanden viel Begeisterung bei den Zuhörern. Nach einer gemütlichen Essenspause in Eisenach fuhren wir dann weiter nach Dresden und bezogen unsere Hotels.
Der Freitag begann mit einer Führung durch die Semperoper. Beeindruckende Erkenntnisse bekamen wir von einer gestrengen Führerin vermittelt, deren Strenge aber nach unserem Singen vor zahlreichen Besuchern gemildert war und die sich zum Fan des Chores entwickelte.
Eine Stadtrundfahrt führte uns anschließend zu den vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dabei erinnerte sich mancher daran, wie anders sich diese Stadt vor noch gar nicht so vielen Jahren präsentierte, als man unter strengster Kontrolle stets mit ein wenig Beklommenheit durch die Straßen ging.
Der Nachmittag war der Porzellanmanufaktur in Meißen gewidmet. Dank der guten Stimmung in der Gruppe klagten am Abend einige über Bauchschmerzen – vor lauter Lachen! Einen gemütlichen Ausklang fand der Abend im schönen Ballhaus Watzke direkt an der Elbe, mit wunderschönem Blick auf die Stadtkulisse.
Am kommenden Morgen sang der Chor zunächst bei einem Open-Air-Konzert am Schloss Pillnitz. Zwar wichen die Zuhörer wegen der übergroßen Hitze in den Schatten der Bäume aus, aber als verhältnismäßig großer Chor hatten wir kein Problem damit, die wenigen Meter mit unserem Gesang zu überwinden.
Vom Schloss aus fuhren wir zur Festung Königstein. Dort durften wir die beeindruckende Akustik des Fasskellers genießen. Zwar standen Chorleite-

rin und Chor quasi am äußert unebenen Hang, aber die Resonanz auf das Singen versöhnte uns mit der Unbequemlichkeit. Mehrere Zugaben wurden gefordert und angespornt durch den Klang des Raumes kamen wir diesen Wünschen auch gerne nach.
Da die geplante Dampferfahrt nach Pirna dem Niedrigwasser zum Opfer fiel, hatten wir noch etwas mehr Zeit, den Höhepunkt des Tages und vielleicht der ganzen Reise entspannt vorzubereiten. Eine kleine Pause im Hotel mündete in ein ausführliches Einsingen im Hotelhof und danach fuhren wir zur Kathedrale in Dresden, der berühmten und majestätischen katholischen Hofkirche im Zentrum der Stadt. Nachdem die Chorleiterin am Tag zuvor Meißen ausgelassen hatte, um in dieser Zeit mit den Verantwortlichen vor Ort schon einmal in Kontakt zu kommen, war uns ein herzlicher Empfang gewiss.
Priester und Domorganist erwarteten uns schon und waren des Lobes voll ob der Tatsache, dass hier einmal ein Gastchor seine Literatur zu den liturgisch vorgegebenen Texten ausgesucht hatte. So viel Vorbereitung wurde dann auch belohnt, indem wir freie Hand hatten bei der Gestaltung durch den Chor unter Leitung von Martina Haupenthal, die auch solistisch zum Gottesdienst beitrug, und durch Dr. Gerhard Haupenthal, der uns als Korrepetitor schon so manches Mal begleitet hat.
Eine wunderbare Erfahrung ist es immer, wenn völlig fremde Menschen nach so einem Singen – teilweise sehr ergriffen – zu uns kommen und sich bedanken für das Erlebnis, das sie gerade haben durften.
Entspannt konnte der Abend in der Hotelbar ausklingen. Die Heimreise am Sonntag wurde noch durch eine Besichtigung der Stadt Weimar bereichert und am Abend konnten alle wieder wohlbehalten in Ottweiler begrüßt werden.
Ein großer Dank an alle, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben – nicht zuletzt natürlich an Inge Seithel, unsere unermüdliche Vorsitzende. Nach ein paar Tagen der Erholung werden wir uns jetzt unseren nächsten Aufgaben hier in der Heimat zuwenden, unter anderem der Vorbereitung des großen Jubiläumskonzertes am 6. Oktober im Schlosstheater Ottweiler.

Hiltrud Hermann

Vokalensemble Li(e)dschatten stellt sich vor

Erstes Konzert in Eigenregie am 18. November in Bildstock

„Li(e)dschatten“ – das sind neun kraftvolle individuelle langjährige Chorsängerinnen unter der Leitung von Susanne Thewes.
Mit großer Intensität interpretiert die Gruppe ein eigenständiges Frauenchor-Repertoire aus vielen Ländern und Zeiten. In ihm spiegeln sich sowohl die Freude am Singen als auch die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Sängerinnen: Ob irische Balladen oder afrikanische Rhythmen, ob lateinamerikanische Takte oder amerikanische Ohrwürmer – immer wird versucht, dem Ursprung – sogar in Originalsprache – gerecht zu werden.
Die Powerfrauen singen mal vielstimmig, mal solistisch, mal markig, mal lyrisch. Ihre Spanne reicht von kritisch bis beseelt, von trotzig bis sehnsuchtsvoll und von traurig bis überschwänglich.
Das Herz der Gruppe, Susanne Thewes, ist in unserer Region schon lange keine Unbekannte mehr. Sie ist Flötistin und Sängerin im Polizeimusikkorps des Saarlandes, Gesangspädagogin im Bereich Popularmusik und seit fünfzehn Jahren Chorleiterin.
Viel sagt der Ursprung des Ensemblenamens. Auf der Homepage www.liedschatten-taktvoll.de ist er wie folgt beschrieben: „Das Wortspiel, Li(e)dschatten’ verbindet mit einem Augenzwinkern das ‚typisch Weibliche’ mit unserer Passion – dem Singen. Darüber hinaus symbolisiert das Auge selbst, dass wir sowohl untereinander, als auch im Kontakt mit unserem Publikum auf menschliche Nähe, Miteinander und gegenseitiges Interesse setzen.“
Am 18. November lädt das Vokalensemble Li(e)dschatten zu seinem ersten Konzert in Eigenregie ein. Als Gäste hat Li(e)dschatten die A-Capella-Gruppe „Die Männer“ eingeladen. Die beiden Gruppen verstehen sich als gegenseitige Ergänzung. Mit gleicher Intensität, Lebendigkeit und Sangesfreude vorgetragen, unterscheiden sich die Themen: Während die Damen ein eigenständiges Frauenchor-Repertoire aus vielen Ländern und Zeiten interpretieren, singen die Männer fast ausschließlich deutsche Literatur, beispielsweise Titel der Comedian Harmonists. Der Abend mit den beiden Vokalensembles verspricht intensive, kommunikative, schwungvolle und emotionale Momente.
Das Konzert findet statt am Samstag, den 18. November, 18.00 Uhr, im Rechtschutzsaal Bildstock. Eintritt 8 € / 5 €, Kartenvorverkauf über:
info@liedschatten-taktvoll.de
oder Inge Kessler, Tel. 06897/65007,
oder Petra Baltes, Tel. 0171/3207914.

Andrea Berger

Vokalkreis Wiesbach sucht Sänger für Konzerte in Spanien

Xavier Moreno, Opernsänger am Nationaltheater Mannheim, lädt den Vokalkreis Wiesbach in seine Heimatstadt Barcelona ein

Wie kommt es zu dieser Einladung? Im März 2003 führte der Vokalkreis Wiesbach das „Requiem für John F. Kennedy“ des saarländischen Komponisten Robert Carl in der Pfarrkirche St. Sebastian Eppelborn auf. Solist dieses Konzertes war Xavier Moreno. Die Zusammenarbeit klappte wunderbar und die Tenorstimme von Xavier Moreno war eine Idealbesetzung für dieses Requiem. Der Chor aus Barcelona, in dem Xavier Moreno lange gesungen hat, war auf der Suche nach einem Choraustausch mit einem deutschen Chor und wandte sich an sein früheres Mitglied Moreno, der mittlerweile sehr erfolgreich am Nationaltheater Mannheim singt. Durch die musikalische Zusammenarbeit kam daher diese Verbindung zustande.
Xavier Moreno hat nun den Vokalkreis für nächstes Jahr in seine Heimatstadt Barcelona eingeladen. Vom 2. bis 7. Mai 2007 ist der Aufenthalt geplant. Es wird ein kirchliches und ein weltliches Konzert aufgeführt. Wie in vielen Chören ist auch beim Vokalkreis der Männeranteil eher bescheiden. Um den Chor für dieses Projekt zu verstärken, sollten noch weitere Sangesfreunde dazustoßen. Da die Proben bereits begonnen haben, sucht der Chor schnellstmöglich erfahrene Sänger, auch mit Erfahrungen in Jazz- und Gospelmusik.
Wer also Lust für dieses Projekt hat, kann mittwochs von 19.30-21.30 Uhr in der Alten Kirche in Wiesbach in der Kirchenstraße zu den Proben kommen. Vorab kann Mann sich auch bei Chorleiter Thomas Bost, Tel. 06806/8 28 76, informieren, oder unter www.vokalkreis-wiesbach.de den Chor mal näher kennen lernen.

Brigitte Kessler

Das Männerquartett Piesbach sucht zum 1. Januar 2007 einen neuen

Chorleiter.

Wir sind ein reiner Männerchor mit 24 Sängern.
Probe: Freitags von 19.30-21.30 Uhr.

Kontaktadresse:
Egon Engstler, Tannenweg 44 66809 Nalbach-Piesbach, Tel. 0 68 38/27 52

„The beat goes on“

FrauenChor Constanze feiert 40-jähriges Jubiläum

Zum 40-jährigen Jubiläum präsentiert sich der FrauenChor Constanze mit einem frischen Programm. Das Repertoire umfasst heute neben Musical-Songs auch Werke aus Blues, Soul, Latin und Beat, welche durch choreographische Elemente und Perkussion in ihrem lebendigen Ausdruck unterstützt werden. Diese neue und moderne Art des Chorgesangs findet beim Publikum und bei den Sängerinnen großen Anklang. Somit zählt der FrauenChor Constanze seit einigen Jahren zu den modernen Chören der Stadt Saarbrücken.

Gegründet wurde der FrauenChor Constanze im November 1966 auf Initiative von Brunhilde Wagner. Mit zehn weiteren Mitstreiterinnen wurde der Chor mutig ins Leben gerufen und auf den Namen Frauenchor Constanze getauft. Bald fanden sich immer zahlreicher Mitsängerinnen ein und der Chor wurde auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt. Zur besonderen Aufgabe machten sich die Sängerinnen, Kontakte zu Chören in anderen europäischen und außereuropäischen Ländern zu knüpfen und zu pflegen. Zahlreiche Reisen innerhalb Deutschlands sowie nach Luxemburg, Frankreich, Österreich, Ungarn, Italien, Georgien und in die USA und die Aufnahme vieler Gastchöre aus diesen Ländern zeigen dies.

Viel hat sich in den letzten Jahren geändert, doch eine Konstante ist geblieben: Seit 18 Jahren leitet Harald Altpeter nun den Chor. Er erkennt die neuen Wege in der Chormusik und versucht, diese im und mit dem Chor umzusetzen.

Wer sich vom neuen Programm überraschen lassen will, ist dazu herzlich am 14. Oktober 2006 um 20.00 Uhr im Bürger- und Kulturzentrum „Breite 63“ in Saarbrücken eingeladen. Der Eintritt kostet 6 €. Kartenreservierung und weitere Information bei Karin Engel, Tel. 06806/953098 oder per E-Mail unter: info@frauenchor-constanze.de

Katharina Klauer

Kinder- und Jugendkonzert der Concert Kids

Singende Kinder halten felsenfest zusammen!

Das Kinder- und Jugendkonzert des Püttlinger Kinderchores Concert Kids im Vereinshaus Köllerbach war ein voller Erfolg. Im ausverkauften Saal präsentierten die 18 singenden Jungen und Mädchen um Chorleiter Steffen Hällmayr das Ergebnis eines halben Jahres harter Probenarbeit. Die Fortschritte der Concert Kids sind unüberhörbar. Saubere Stimmen und sichere Rhythmik waren Voraussetzung für die wirklich schwierigen Lieder, mit denen die Concert Kids das Konzert eröffneten. Vor allem die Melodien aus den Webber-Musicals „Starlight Express“ und „Cats“ verlangten den jungen Stimmen viel ab. In „Du allein gibst mir Kraft zu leben“ zeigten Selina Hammes und Lea Herrmann ihre Fortschritte, die sie durch Extra-Arbeit in mehreren Sonderproben erreicht haben. Die ansprechende Moderation von Martin Lackes führte das Publikum durch den Inhalt der Lieder.

Als Gäste haben sich die Concert Kids die Mus-e-Gruppen der Grundschulen Haydnstraße Völklingen und Weyersberg Saarbrücken eingeladen. Auch die singenden Schulklassen, die ebenfalls unter Leitung von Steffen Hällmayr stehen, zeigten sich gut vorbereitet und bewiesen, dass das Programm der Yehudi-Menuhin-Stiftung Düsseldorf, für die Steffen Hällmayr als Musiker an die Schulen geht, seinen Zweck wirklich erfüllt. Mit Freude und Schwung sangen die Schulkinder sich durch das zweistündige Programm, und auch die vielen ausländischen Kinder sangen mit Euphorie mit.

Erwähnenswert ist, dass alle Kinder das gesamte Programm auswendig gesungen haben! Mehrere der Kinder und Jugendlichen präsentierten sich auch als Solisten an Instrumenten. Nastassja Seiler (12), Josie Hermann (9) und Martin Lackes (12) brillierten am Klavier, Linda Basenau an der Querflöte, und Philipp Waller (8) zeigte seine Fortschritte auf dem Akkordeon.

Höhepunkt der Veranstaltung war der letzte Auftritt: Alle Mitwirkenden standen nun auf der Bühne: 126 Kinder und Jugendliche sangen gemeinsam „Starke Kinder halten felsenfest zusammen“, „Menschenkinder auf Gottes Erde“, „Casatschok“ und – last, but not least – die deutsche Nationalhymne, nachdem mit einem Volkslieder-Quodlibet auch die Stimmen des Publikums auf ihre Singfähigkeit getestet worden waren.

Insgesamt ein beispielhaftes Konzert für gute Jugendarbeit, das gezeigt hat: Unsere Kinder und Jugendlichen haben durchaus Interesse und Freude an gepflegtem Chorgesang mit qualifizierter Stimmbildung. Für die Concert Kids geht es jetzt sofort weiter im Programm: Sie wirken beim Püttlinger Sommer-Open-Air mit und geben im Oktober ein Konzert in Verbania am Lago Maggiore in Italien.

Barbara Kunze

Chorleiter/in für Gemischten Chor gesucht

Die Kulturvereinigung Fechingen sucht für ihren Gemischten Chor „Mountain Rabbits“ (16 Sänger/innen im Alter von 25 bis 40 Jahren) schnellstmöglich einen engagierten Chorleiter bzw. eine engagierte Chorleiterin.

Interessenten bitte melden bei:
Jens Ammer
Tel. 06893-98 68 65
E-Mail:
vorsitzender@kvfechingen.de

Kreis-Chorverband Saarlouis

„Tag des Liedes“ in Rehlingen beim GV Germania

Der am 16. Juli vom GV Germania im Schulhof der Grundschule Rehlingen veranstaltete „Tag des Liedes“ kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Trotz der fast unerträglichen Hitze hatte sich neben den beteiligten Sängerinnen und Sängern eine stattliche Zuhörerzahl eingefunden.

In seiner Begrüßungsansprache sprach Vorsitzender Werner Kiefer den Wunsch aus, auch in den kommenden Jahren gemeinsame konzertante Veranstaltungen mit den kulturtreibenden Nachbarvereinen durchführen zu können. Diesmal wirkten neben dem eigenen Chor, Ltg. Herr Hesslinger, die Vereine Kirchenchor Rehlingen, der GV Hemmersdorf unter Leitung von Herrn Mandernach und der GV Siersburg unter Dirigentschaft von Frau Jenal mit.

Den Auftakt machte der gastgebende Chor mit den Liedvorträgen „Als wir jüngst in Regensburg...“ und „Hase und Jäger“. Mit dem Liederzyklus „Italienreise“ versetzte der Chor manchen in Urlaubsstimmung. Die Freunde vom GV Hemmersdorf begeisterten die Zuhörer mit den flotten Liedvorträgen „Schwinge Dich auf“ und „Ich ging einmal spazieren“ und einigen stimmungsvoll vorgetragenen Trink- und Wanderliedern.

Der Kirchenchor Rehlingen unter der Leitung von Bernhard Welsch begeisterte mit dem Liederzyklus „Europareise“, in dem bekannte Volkslieder aus europäischen Ländern vorgetragen wurden. Die Lieder „Bella Bimba“ und das Trinklied „Auf Ihr Freunde in froher Runde“ stimmten die Gäste besonders ein auf die bevorstehenden Urlaubstage. Die Sangesfreunde vom GV Siersburg boten gefällige Trinklieder und das besonders ansprechende Lied „Hammerschmied“ dar.

Geburtstagsglückwünsche erreichten den Vereinsvorsitzenden Werner Kiefer und Sangesbruder Benno Johannes. Als Höhepunkt der Darbietungen sangen alle Beteiligten das zünftige Trinklied „Aus der Traube in die Tonne“. Die Veranstaltung schloss mit dem Ohrwurm „Bajazzo“, mit dem insbesondere die anwesenden Zuschauerinnen erfreut wurden. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr wiederholt wird.

Werner Brossette

Rathauschor Saarlouis in Bayern

Der Rathauschor Saarlouis in der ehemaligen Augustinerchorherrenkirche Rottenbuch

Am ersten Tag des Papstbesuches hat der Rathauschor Saarlouis in der barocken Pfarrkirche St. Martin in Garmisch-Partenkirchen eine festliche Abendmesse gestaltet. Unter Leitung von Walter Langenfeld sang er die „Messe in G-Dur für vierstimmigen Männerchor und Orgel op. 80 b“ von Max Filke, der an der Kirchenmusikschule Regensburg Kirchenmusik studiert hatte und von 1881 bis 1890 in Straubing Chorregent an St. Jakob war. An der Orgel wurde der Rathauschor von seinem früheren langjährigen Leiter Hans-Reinhold Langenfeld begleitet, der heute in Bayern lebt. Diakon Rudolf Sieb, zugleich Chormitglied, predigte nach dem Markusevangelium über die Heilung eines Taubstummen in der Bedeutung „miteinander reden und einander zuhören.“

Am nachfolgenden Sonntag sang der Rathauschor auch im Tassilosaal des früheren Benediktinerklosters Wessobrunn und in der berühmten ehemaligen Augustinerchorherrenkirche „Mariä Geburt“ in Rottenbuch. Daneben hatte Ehrenvorsitzender Josef Klein noch ein vielfältiges Besichtigungsprogramm organisiert. Auf dem Hinweg besichtigte man die Schertelshöhle bei Westerheim (Schwäbische Alb) und während des Aufenthaltes im Ostallgäu das Schloss Neuschwanstein, die Benediktinerabtei Ettal und den Fürstentrakt des Klosters Wessobrunn. Die Heimfahrt verband die Reisegruppe mit Abstechern zum Bodensee und zum Rheinfall bei Schaffhausen.

Hans Jörg Schu

Große Fugen, Doppelchörigkeit und ein Klarinettenkonzert

Mozartkonzert des Madrigalchores Dillingen am 14. Oktober im Saardom in Dillingen

Mozart schrieb seine „Große Messe“ nach der Heirat mit Constanze Weber 1782/83 in Wien. Es ist nicht eindeutig, ob er mit der Messe ein Versprechen einlösen wollte, das er seinem Vater Leopold gegeben hatte. Constanzes Schwangerschaft verhinderte zunächst ein Wiedersehen mit ihm in Salzburg. Bereits vier Wochen nach der Geburt brachen sie nach Salzburg auf. Sohn Raimund starb im Alter von zwei Monaten. Ob dies dazu beigetragen hat, dass Mozart die Messe nicht vollendete, ist umstritten. Im Oktober 1783 wurde die Messe unter Mitwirkung von Constanze, für die er das Sopransolo komponiert hatte, in der Kirche St. Peter in Salzburg aufgeführt.

Die Messe wurde von verschiedenen Komponisten vervollständigt und ergänzt. Der Madrigalchor Dillingen führt die Fassung von Helmut Eder auf, denn „dies ist die originalste Fassung nach musikwissenschaftlichen Recherchen“, so Chorleiter Dimitris Ktistakis. „Die großen Fugen und die Doppelchörigkeit stellen hohe Anforderungen an den Chor und machen die Messe zu einem gefürchteten Werk. Ich wollte die Herausforderung annehmen.“ Für die Solopartien konnten Anne Kathrin Fetik, Janine Hirzel, beide Sopran, Ekkehard Abele, Bass, und Julien Prégardien, Tenor, gewonnen werden. Es spielen Mitglieder des

Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken. Im zweiten Teil des Konzertes ist das Klarinettenkonzert in A-Dur zu hören, gespielt von Julius Kircher. Aufführungstermin: 14. Oktober um 16.30 Uhr im Saardom Dillingen, Hl. Sakrament. Karten an der Abendkasse 15 € / 12 €, im Vorverkauf 13 € / 10 € bei den Buchhandlungen Blanchebarbe Dillingen und Pieper Saarlouis oder im Kath. Pfarr- und Jugendheim, Dr. Prior-Str. 5, Dillingen.

Vera Hewener

Der Rathauschor Saarlouis im Visier

Eindrücke eines Neulings

Nun bin ich schon ein ganzes Jahr
Sänger im Rathauschor
Und taste mich im Repertoire
Immer weiter vor.

Mancher im Chor war mir bekannt
Noch aus alten Tagen,
Als ich im Dienst der Kreisstadt
stand:
Stimmwunder sind's, die tragen.

Unruhig find' ich den Tenor,
Den ersten, nicht den zweiten.
Zwei Sänger tun sich dort hervor,
Die vorlaut sich verbreiten.

Das Repertoire ist lang und breit
Und kunterbunt gemischt.
Draus wird je nach Gelegenheit
Was passt frisch aufgetischt.

Bei frommen kirchlichen Gesängen
Schmückt uns ein Heiligenschein.
Danach stimmt man mit andren
Klängen
Sich auf den Nachtrunk ein.

Bei uns birgt jede Sängerseele
'nen frommen Liederschatz.
Doch meldet sich die durst'ge Kehle
Greift gleich das Trinklied Platz.

Wenn wir uns durch das Liedgut
quälen,
Dies trockne Kehlen schafft.
Nur einige dann Sprudel wählen,
Die meisten Gerstensaft.

So werden stetig dann und wann
Die Stimmen frisch geölt.
Weich gestimmt wird jedermann.
Bei uns wird nie gegrölt.

Als ich im Rathauschor begann,
War dort so recht was los.
Man probte Zar und Zimmermann;
Das Pensum war sehr groß.

Dort hatte Walter Langenfeld
Dem reinen Männerchor
Noch Frauenstimmen beigestellt.
Die zwitscherten in unser Ohr.

Schließlich schlug die große Stunde.
Der Saal war gänzlich ausverkauft.
Klang's nicht so wie aus einem
Munde,
Hat Walter sich das Haar gerauft.

Doch sieht man ihn im dichten Haar,
Wird jeder sogleich wissen,
Es hat der Dirigent fürwahr
Sich nicht oft raufen müssen.

Der Beifall war auch riesengroß,
Schlug lautstark uns entgegen.
Ihr wart – so hieß es – ganz famos.
Das Lob kam uns gelegen.

Nun gehen wir im Herbst auf Reisen,
Nach Garmisch führt diesmal die
Fahrt,
Und das zu akzeptablen Preisen,
Weil jeder Sänger gerne spart.

Dort werden wir 'ne Messe singen.
Wir proben eifrig schon dafür.
Und unser Auftritt wird gelingen
Dank unsrem sicheren Gespür.

Wir laden dort den Papst auch ein,
Der dann in München weilt
Und der um mit dabei zu sein,
Zu uns nach Garmisch eilt.

Den Eintritt in den Rathauschor
Sollt ihr nicht länger scheuen.
Sei es im Bass, sei's im Tenor
Ihr werdet's nicht bereuen.

Sprecht nur bei Peter Müller vor.*)
Er hat das Formular
Zum Eintritt in den Rathauschor
Und macht gleich alles klar.

Hans Jörg Schu

*) Tel: 443230, e-mail: MuellerHP@saarlouis.de

Kreis-Chorverband St. Ingbert

Der MGV Liederkranz Niederwürzbach gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder

Spätsommer über dem Land und im Würzbachtal riefen die Glocken zur Abendmesse in St. Hubertus. Die Katholische Kirchengemeinde feierte, eine Woche nach dem Kirchweihfest, die Vorabendmesse zum 23. Sonntag im Jahreskreis für die Lebenden und Verstorbenen des MGV Liederkranz Niederwürzbach.

Der Gesamtchor umrahmte die Eucharistiefeier unter der Leitung von Dieter Schnepp, der auch an der Orgel Chor und Gemeinde begleitete. Zum Einzug sangen abwechselnd Frauen-, Männer- und gemischter Chor die schwedische Volksweise „Wie groß bist Du" im Chorsatz von Dieter Schnepp.

Nach dem Gemeindelied zum Gloria erklang der Männer-Chor übergangslos mit der Melodie Manfred Bühlers „Es klingt ein Lied von mir wie ein Gebet" nach einem Text des Vorsitzenden Helmut Kröll, um anschließend den Christus-Hymnus, einen orthodoxen Choral, zu intonieren.

Zur Gabenbereitung dirigierte Schnepp, wiederum im Wechsel, Frauen-, Männer - und gemischten Chor bei H.R. Palmers Choral „Meister, es toben die Winde", um dann zum Gebet des Herrn das „Vater unser im Himmel" von Gotthilf Fischer in der musikalischen Bearbeitung des Chorleiters anzustimmen, bei dem der Chor die ganze Bandbreite seines Könnens unter Beweis stellten konnte, vom feinsten Piano, über Sprechgesang bis hin zum Chorraum erfüllenden Crescendo. Zur Kommunion kam der Part des Chor-Benjamins Johannes Kell, der den von Schnepp arrangierten Solopart zu César Francks „Panis angelicus"

brillant auf der Trompete formulierte, den dann der Männerchor zum eigentlichen Choral übernahm bis hin zum feierlichen „Amen“ von Trompete und Chor.

Nach der Entlassung versammelten sich die zahlreich anwesenden Kirchenbesucher vor der Kirche an dem von Gertrud Schnepp und Heide-Marie Kröll mit Blumen geschmückten Kriegerdenkmal, um mit dem MGV Liederkranz der Verstorbenen zu gedenken.

Der Chor eröffnete die kleine Feier mit „Friedenslied“, einem Chorsatz nach „Land of Hope and Glory“ des britischen Komponisten Edward Elgar. Danach sprach Pater Marek, der die Abendmesse zelebriert hatte, das Friedensgebet und Vorsitzender Kröll gedachte in einer kleinen Rede über das Thema „Der Tod ist die Geburt der Erinnerung“ den Verstorbenen des Gesangvereins, im Besonderen derer, die in den beiden Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts ihr Leben ließen.

Er endete mit dem Satz „Wir gedenken um nicht zu vergessen“ und die Solotrompete Kells intonierte in die Stille vor dem Ehrenmal „Ich hatt' einen Kameraden“. Nach den Fürbitten, vorgetragen von den drei Messdienerinnen, beendete der Männerchor mit „Dona pacem Domine“ die Gedenkfeier in St. Hubertus.

Die Sängerinnen und Sänger mit Gästen setzten sich noch einige Stunden im Sängerheim zusammen, um den Tag und die gelungene Feier in Ruhe miteinander bei Speise und Trank ausklingen zu lassen.

Helmut Kröll

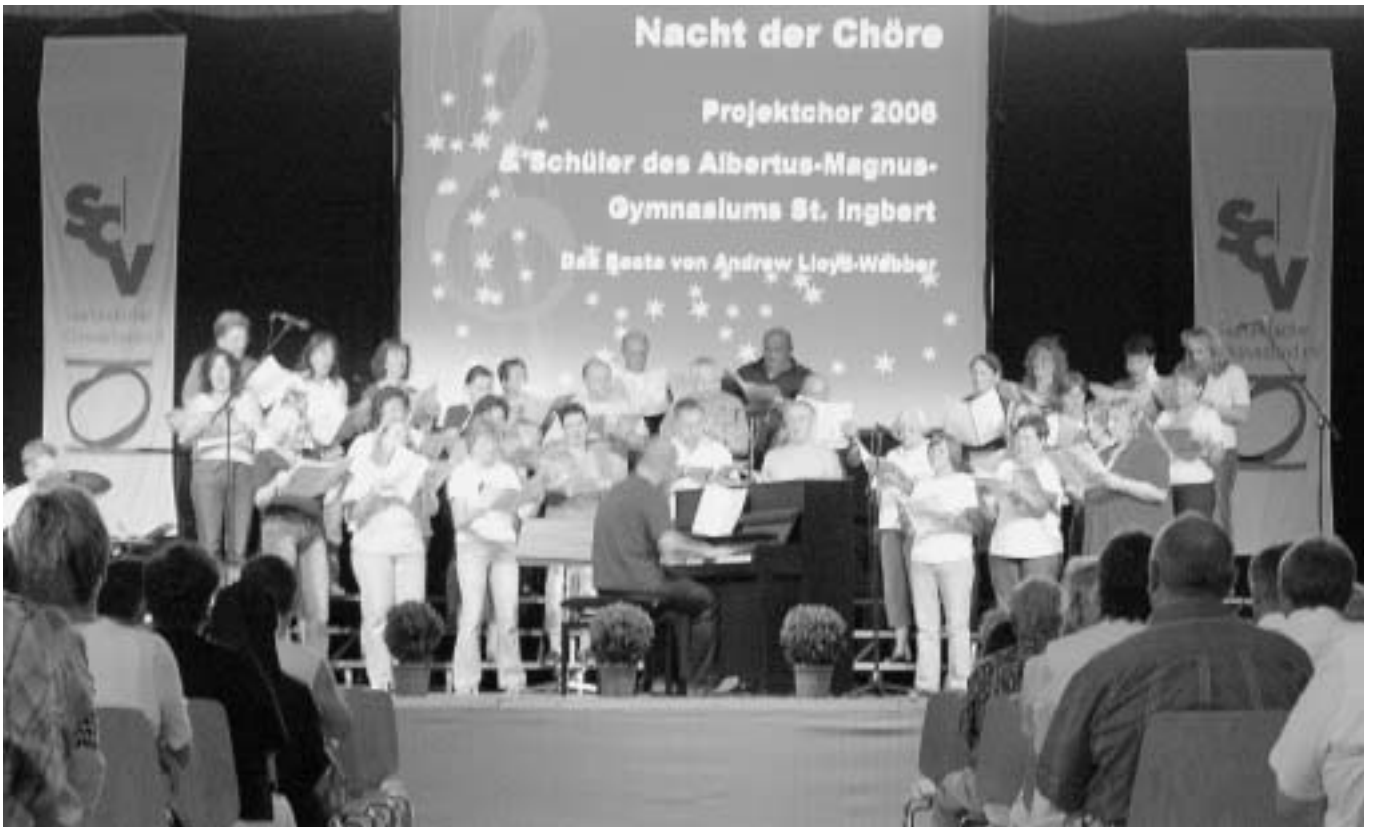
Konzert des Barbara-Ikas-Chores

Am 9. Juli war es wieder so weit: die beiden Kinderchöre von Barbara Ikas absolvierten ihr Konzert im Kultursaal Rentrisch mit einer solchen Souveränität, als sei es für die Kinder bereits Routine, vor Publikum zu singen. Jedwede Scheu war verflogen, als die Kleinen des Vorchores im Alter zwischen drei und acht Jahren sich vor der Bühne mit dem Ruf „Auf ihr Kinder, kommt und singt, bis es immer besser klingt“ versammelten, um anschließend gemeinsam das Podium zu erobern. Es war die Freude der Kinder förmlich sichtbar, endlich das vorzutragen, wofür sie lange Zeit jeden Mittwoch geprobt hatten. Den drei „berühmten“ chinesischen Kontrabassisten, die schon seit Generationen die Polizei auf den Plan rufen, folgte das Lied „Ich male eine Sonne“, wo erstmals in diesem Konzert zarte Solostimmen das aufmerksame Gehör des Publikums berührten. Danach ein Muss für den Vorchor, „Kleine weiße Friedenstaube“, das Lieblingslied nämlich, durfte keinesfalls fehlen, wie die Chorleiterin berichtete.
Nun bekamen die Großen des Barbara-Ikas-Chores, bis zwölf Jahre, ihren Auftritt. Sie trugen ihr Programm vor, mit dem sie im Frühjahr bei dem Kinderchorwettbewerb des Saarländischen Rundfunks einen 2. Platz errungen hatten. Neben dem bekannten Kinderlied „Der Kuckuck und der Esel“ und dem alten Kanon „Auf der Töne goldnen Schwingen“ erklangen noch zwei zeitgenössische Lieder: „Hell wie der Lichtschein“ und „Ich wär' lieber ein Maler“. Bei letzterem hatte Nicolas Bucher in der Rolle des Sprechers seinen letzten Auftritt als Solist, weil er nach den Ferien wegen „fortgeschrittenem Alter“ den Chor verlässt. Noch einmal trug der Vorchor drei Lieder vor, gefolgt von dem Kanon „Himmel und Erde“, bei dem auch das Publikum zum Mitsingen aufgefordert war.
Es folgte ein instrumentales Intermezzo. Bianca Deppner, Sophie und Charlotte Grünbeck, Samuel Ikas, Jonas Lorenz und Vivian Steng trugen auf ihren Geigen und Bratschen kleine Stücke vor, währenddessen die anderen Chorkinder ein wenig verschnaufen konnten.
Noch einmal kamen die Großen zu Wort. Die Nähe zum Mozart-Jahr wurde durch eine vokale Bearbeitung der „Kleinen Nachtmusik“ erzeugt, „Rock my Soul“ und „Go down Moses“ schlugen eine Brücke zu einem anderen Kontinent, „Busfahrn“ schilderte den täglichen Kampf im Beförderungsmittel zur Schule, und schließlich war wieder eine Solistin gefragt: Hannah Grünbeck übernahm diese Partie in dem stimmungsvollen Lied „Nur im Traum“. Ganz allein sang dann die achtjährige Vivian Steng, nur vom Klavier begleitet, „Bangemachen gilt“, ein Lied, das von elterlichen Maßregeln und „Prophezeiungen“ erzählt. Mit „Der Frieden“ schlossen die großen Kinder ihren Auftritt ab.
Das Konzert ging mit dem gemeinsamen Auftritt beider Chöre zu Ende: „Wo ist die Zeit“ und „Wenn du singst, sing nicht allein“ lösten den letzten stürmischen Beifall des spürbar hoch gespannten Auditoriums aus, das mit geradezu knisternder Elektrisiertheit den beiden Chören folgte und deshalb auch ein Kompliment verdient. Aber das besondere Lob gilt selbstverständlich den mitwirkenden Kindern und der Chorleiterin, die allen Anwesenden mit diesem Konzert eine große Freude bereitet hatten.

Wolfgang Link

Kreis-
Chorverband
St. Wendel

Nacht der Chöre – Ein Rückblick



Fünf Chöre aus dem Landkreis, dazu der Projektchor 2006, Chorgattungen vom Kinder- und Jugendchor über den gemischten Chor, Kammerchor bis zum klassischen Männerchor – sie alle bildeten am 15. Juli 2006 in der Mehrzweckhalle Bliesen eine repräsentative Auswahl der Chorszene im St. Wendeler Land.

Der Jugendchor der VielHarmonie unter Leitung von Christoph Demuth eröffnete mit „Audite Silete“ von Michael Praetorius (1571-1621). „Ja höret und schweiget, vernehmt den Gesang“, lautete die lateinische Aufforderung an das Publikum. Und das Publikum folgte begeistert den weiteren Liedern aus den unterschiedlichen Stilrichtungen Gospel, Rock und Blues. Die Erwachsenen der VielHarmonie spannten den musikalischen Bogen weiter, von Hans Leo Hassler bis Lorenz Maierhofer. Und der Chor erklang sauber und stilsicher unter dem Dirigat von Christoph Demuth.

Die Männerchorgemeinschaft aus Roschberg/Baltersweiler unter der Leitung von Hjalmar Schaadt widmete ihren Auftritt zum großen Teil dem Komponisten Wilhelm Heinrich und das ironische Mozartlied „Männer suchen stets zu naschen“ sorgte für Schmunzeln im Publikum.

Ein Männerchor unter weiblicher Leitung, vor Jahrzehnten noch undenkbar, heute schon fast selbstverständlich. Die Männer des MGV Laetitia Dorf-Neipel folgten ihrer Chorleiterin Renate Scholl auf eine musikalische Reise vom Kaukasus bis nach Spanien.

Ein Highlight des Abends war der Projektchor. Seit März arbeiteten die rund 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Christoph Demuth und Harald Bleimehl an zwei Medleys: „Les Miserables“ und „Andrew Lloyd-Webber in Concert“ begeisterten das Publikum und ohne Zugabe durfte der Projektchor die Bühne nicht verlassen.

Höhepunkt des Abends waren dann die Darbietungen des Kammerchores Schaumberg unter der souveränen Leitung von Alwin Schronen. Die verdiente Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb war deutlich zu hören, ob bei der Interpretation einer Volksliedbearbeitung oder der mitreißenden Darbietung von „I'm a train“. Das Publikum war begeistert, und Zugaben des Kammerchores waren ein Muss.

Der Kreis-Chorverband veranstaltete nun bereits zum zweiten Mal die Nacht der Chöre und sorgte für ein optimales Umfeld für alle Teilnehmer/innen. Licht und Tontechnik lagen in professionellen Händen der Firma Knecht, St. Wendel. Die Bühne war attraktiv gestaltet und die zahlreichen Helfer der VielHarmonie hatten die Konzerthalle eingerichtet und sorgten in der Pause für die Bewirtung der Gäste. Ein Wehrmutstropfen bleibt: Trotz des musikalisch anspruchsvollen Programms blieben zahlreiche Plätze leer. Vielleicht lag es an den sommerlich hohen Temperaturen, vielleicht an der Übersättigung durch die Fußball-WM. Der Kreis-Chorverband bleibt dem Konzept treu und wird auch 2007 wieder eine Nacht der Chöre veranstalten. Dann hoffentlich mit mehr Zuhörern.

Achim Schnur

FELIX-Workshop für Kindergärtner/innen im Landkreis St. Wendel

In Ergänzung zum Programm der Landesmusikakademie und dem Bündnis für das Singen mit Kindern veranstaltet der Kreis-Chorverband St. Wendel am 18. Oktober 2006 im Gillenhaus in Bliesen ab 14.00 Uhr einen Workshop, in dem Wissenswertes zum Thema „Singen im Kindergarten“ in konzentrierter Form vermittelt und die Grundlagen zum Erwerb des Gütesiegels FELIX gelegt werden. Dozentin ist Frau Judith Rosch, Saarbrücken. Sie ist Musikpädagogin mit dem Schwerpunkt „Kinderstimme“. Aus dem Landkreis haben sich bisher 16 Kindergärtnerinnen zur Teilnahme angemeldet.
Der Kreis-Chorverband unterstützt die Kindergärten des Landkreises St. Wendel beim Erwerb der FELIX-Plakette und fördert mit unterschiedlichen Seminaren und Workshops Singen und Musizieren vom frühkindlichen Alter an.

Tag der Jungen Stimmen

Chorwerkstatt für Kinder und Jugendliche im Gymnasium Wendalinum, St. Wendel

Der Kreis-Chorverband St. Wendel lädt Kinder und Jugendliche zur ganztägigen Chorwerkstatt am 7. Oktober 2006 ins Gymnasium Wendalinum ein – unabhängig ob sie bereits in Kinder- oder Jugendchören aktiv sind oder einfach nur Spaß am Singen haben. Mit vielen Plakaten und rund 2.000 Flyer hat der Verband in Schulen, Vereinen und Jugendtreffs für das Event geworben und erwartet rund 100 Sängerinnen und Sänger. In der Chorwerkstatt erarbeiten sie alters- und stimmgerecht ein Konzertprogramm, das abends in der Aula des Gymnasiums aufgeführt wird.
Sechs erfahrene Dozenten unterrichten die Kinder und Jugendlichen in Chorgesang und Stimmbildung. Die beiden Stimmbildnerinnen Angela Lösch und Daniela Knab starten mit einem Warm-Up in den Tag und unterrichten anschließend bis in den späten Nachmittag in Kleingruppen Gesangs- und Atemtechnik. Alwin Schronen, Chorleiter des Kammerchores Schaumberg, verantwortet die musikalische Gesamtleitung mit Schwerpunkt Jugendchor. Adelheid Recktenwald, Chorleiterin des Urexweiler Kinderchores, leitet die Chorproben für die jüngsten von 6 bis 12 Jahren. Am Klavier wird sie unterstützt vom Stefan Kunz, Musiklehrer am Wendalinum. Claudia Nirschl, Chorleiterin des Mädchenchores ELLEments, leitet die Satzproben für Kinder- und Jugendchor. Das Probenprogramm umfasst einen bunten Mix aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen.
Mehr als 100 Kinder und Jugendliche werden ab 19.00 Uhr in der Aula das Abschlusskonzert gestalten und stolz auf das an diesem Tag Geleistete zurückblicken können. Gäste sind herzlich willkommen, ein ungewöhnliches Kinder- und Jugendchorkonzert mitzuerleben. Der Eintritt ist frei.
Mit Unterstützung des Landkreises St. Wendel wird der Kreis-Chorverband den Tag der Jungen Stimmen auch in Zukunft jeweils im Oktober veranstalten und gemeinsam mit Schulen und Kirchen diesen Tag fest im Veranstaltungskalender des Landkreises verankern.

Achim Schnur

10 Jahre Kinderchor Niederlinxweiler

Bereits 10 Jahre besteht der Kinderchor des Männergesangvereins 1888 und Gemischten Chores Niederlinxweiler. Zur Geburtstagsfeier waren am 9. Juli 2006 mehrere befreundete Vereine in die festlich geschmückte Breitwieshalle gekommen. Dass Kinderchöre eine sehr gute Investition in die Zukunft sind, davon konnten sich die Zuhörer bei den gelungenen Auftritten der einzelnen Chöre überzeugen.
Vor 10 Jahren hatte der Erwachsenenchor beschlossen, einen Kinderchor zu gründen. Ludmila Will, Leiterin des Erwachsenen- und Kinderchores, versteht es seit dieser Zeit, immer wieder neue Kinder für das Singen im Kinderchor zu begeistern. Für ihr Engagement und die 10-jährige Chorleitertätigkeit überreichte der Vorsitzende Josef Thomas eine Urkunde und einen Blumenstrauß.
Die Moderation des Nachmittags hatte Ortsvorsteher Hartmut Schiffler übernommen. Er überreichte dem Vorsitzenden für weitere Jugendarbeit ein Geldgeschenk. Den Reigen der Liedvorträge eröffnete der Erwachsenenchor mit allen anwesenden Kinderchören mit dem Stück „Lieder, die wie Brücken sind“ und stimmte so das Publikum ein. Fast 60 Kinder standen dabei auf der Bühne, die unter der Leitung von Ludmila Will begeistert sangen.
Neben dem Geburtstagschor waren die ebenfalls von Ludmila Will geleiteten Kinderchöre aus Fürth und Urweiler und der Schulchor Niederlinxweiler sowie der erst vor kurzem gegründete Kinderchor „Haste Töne“ aus Niederkirchen mit seiner Leiterin Stefanie Wachter gekommen. Die Chöre sangen teils gemeinsam, teils einzeln wunderschöne Kinderlieder von Rolf Zukowski und anderen bekannten Komponisten.
Den zweiten Teil eröffnete das Jugendorchester Niederlinxweiler und die ganz neue Formation Blasebälger unter der Leitung von Jan Grüntjes mit vier festlichen Stücken bekannter Blasmusikkomponisten. Neben den Chören traten auch einige ganz junge Solisten auf, bei denen man bereits heute spürt, dass Musik in ihrem Leben eine ganz wichtige Rolle spielen wird, die Geschwister Lena und Katrin Sicks und Jenny Haben.
Zum Abschluss sangen alle Kinder zwei Lieder von Rolf Zukowski, „Die Monster kommen“ und „Die Kinder des Rock’n’Roll“, und kamen auch nicht um eine Zugabe herum.
Vorsitzender Josef Thomas bedankte sich bei allen Mitwirkenden. An die Eltern gerichtet verlieh er dem Wunsch Ausdruck, dass weitere Kinder im eigenen und auch in Nachbarchören singen mögen.

Ilka Schmelzer

Konzert zum Advent

Der Kreis-Chorverband St. Wendel lädt für Samstag, den 16. Dezember 2006, zum vorweihnachtlichen Konzert ein. Ab 20 Uhr erklingen in St. Martin, Neunkirchen/Nahe, besinnliche Lieder zum Advent. Der Kinder- und Junge Chor St. Peter, Theley, der Kammerchor „Belle canto“ und der Männerchor Selbach gestalten das Konzert gemeinsam mit dem Bläserensemble des MV „Harmonie“ Selbach.

Fortbildungsangebote der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Seminar für Führungskräfte im Verein

Referenten/Themen:
Michael Heßlinger, Richter am Landgericht Saarbrücken, Vereinsrecht und Gemeinnützigkeit;
Wolfgang Bogler, Staatskanzlei des Saarlandes, Vereinsmarketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit;
Friedrich Burgard, Ministerium für Finanzen des Saarlandes, Verein und Steuern;
Horst Sassik, Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, Versicherungen;
Thomas Falkenstein, Mitarbeiter der GEMA, Wiesbachen;
Karl-Heinz Lehmann, ComMusic, Jena, EDV-Vereinsverwaltungsprogramm.

Termin: 10.11.2006, 17.30 Uhr – 12.11.2006, 13 Uhr
Kursgebühr: 60,- Euro (incl. Unterkunft u. Verpflegung).
Anmeldeschluss: 20.10.2006

Ritmo Latino I – Percussions-Workshop zur Einführung in die afro-karibische Musik

Dozent: Leonardo Ortega
Afro-karibische Musik basiert auf Rhythmen. Ganz im Gegensatz zur abendländischen Tradition spielen melodische und harmonische Elemente eine untergeordnete Rolle. Ohne ein stabiles rhythmisches Fundament wird ein Mambo nie wie ein richtiger Mambo und eine Salsa nie wie eine richtige Salsa klingen, ganz gleich, wie schön die Melodie ist oder wie apart die harmonischen Wendungen sein mögen. Deshalb wird der Einstieg in die afro-karibische Musik immer über den Rhythmus erfolgen – unabhängig von dem Instrument, auf dem letztlich „getanzt“ wird. Das Seminar ist nicht allein für Schlagzeuger oder Leiter von Perkussionsgruppen gedacht. Es wendet sich ebenso an alle anderen Musikerinnen und Musiker, die sich für afro-karibische Folklore und Perkussion interessieren.

Termin: 15.12.2006, 17.30 Uhr – 17.12.2006, 13 Uhr
Kursgebühr: 70,- Euro (incl. Unterkunft u. Verpflegung).
Anmeldeschluss: 01.12.2006

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler
Reiherswaldweg 5
66564 Ottweiler
Telefon 06824-30 29 00
Fax 06824-30 29 0 30
E-Mail: info@la-ottweiler.de
Internet: www.la-ottweiler.de

Chormusik im Rundfunk

SR 2 KULTURRADIO

Dienstag, 3. Oktober, 13.04 Uhr
As you like it
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 20 Uhr
– selbstverständlich auch Chormusik!

Montag, 9. Oktober, 20.04 Uhr
Konzert aus Stockholm
Schwedischer Rundfunk-Chor
Leitung: Tonu Kaljuste
Chorwerke von Rob Zuidam, Veljo Tormis, R. Murray Schafer und Ingvar Lidholm
(Direktübertragung aus der Berwaldhallen)

Freitag, 13. Oktober, 20.04 Uhr
Konzert aus Berlin
RIAS Kammerchor
Berliner Philharmoniker
Dirigent: Roger Norrington
Susan Gritton, Sopran
David Daniels, Countertenor
John Mark Ainsley, Tenor
Detlef Roth, Bariton
Johann Sebastian Bach:
Messe h-moll BWV 232
(Direktübertragung aus der Philharmonie Berlin)

Montag, 16. Oktober, 20.04 Uhr
Konzert aus Budapest
Ungarischer Radiochor
Ungarisches Radio-Sinfonieorchester
Dirigent: Tamás Vásáry
Zsolt Durkó: „Altamira“
Béla Bartók: Cantata profana
Franz Liszt: Dante-Sinfonie
(Direktübertragung aus dem Palast der Künste)

Freitag, 27. Oktober, 20.04 Uhr
Konzert aus Paris
Choeur de Radio France
Orchestre National de France
Dirigent: Colin Davis
Joyce DiDonato, Mezzosopran
Pavol Breslik, Tenor
Kyle Ketelsen, Bassbariton
Hector Berlioz:
Roméo et Juliette
(Direktübertragung aus dem Théâtre des Champs-Elysées)

Samstag, 28. Oktober, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Aufnahmen mit dem Saarländischen Zupforchester, dem Madrigalchor Klaus Fischbach, dem Homburger Frauenchor, dem Ensemble 85 u.a.

SR 3 SAARLANDWELLE

Freitag, 13. Oktober, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Saarbrücken, Funkhaus Halberg
Öffentliche Veranstaltung
u. a. mit dem lothringischen Chor „Amatys“

Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007
Einladung an alle Chorsänger der Großregion!

Erstes Probenwochenende am 14. und 15. Oktober 2006

Anlässlich des Kulturjahres 2007 lädt der Luxemburger Musikverband „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) alle interessierten Chorsänger der Großregion, Jugendliche und Erwachsene, auf drei Probenwochenenden und eine fünftägige Arbeitsphase während den Osterferien 2007 in Luxemburg ein, um gemeinsam zu proben und anschließend drei Konzerte im Rahmen des Events „Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007“ zu geben.
Begleitet vom Jugendblasorchester der Großregion und von André Reichling am Klavier wird der Chor der Großregion unter der Leitung der französischen Dirigentin Catherine Fender ein musikalisches Programm im Zeichen der Klänge und Rythmen der Welt aufführen, mit Chorwerken aus der ganzen Welt und Auszügen aus „Candide“ von Leonard Bernstein.
Die Proben finden in der Philharmonie und im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg an folgenden Wochenenden statt: 14.-15. Oktober 2006, 20.-21. Januar 2007 und 10.-11. März 2007 (Samstags von 14.00 bis 22.00 Uhr, Sonntags von 9.00 bis 18.00 Uhr), sowie vom 11. bis 13. April 2007 (Osterferien).

Die Konzerte finden im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg (13.04.2007, „Singendes, Klingendes Dreiländereck, SR 3“), in der Region Champagne-Ardennes in Frankreich (14.04.2007) und in der Philharmonie in Luxemburg (15.04.2007) statt.

Nähere Informationen unter:
www.ugda.lu
Auskünfte und Anmeldung:
UNION GRAND-DUC ADOLPHE,
2 rue Sosthène Weis,
L-2722 Luxembourg
Tel: (+352) 46 25 36-1
oder (+352) 22 05 58-1
Fax (+352) 47 14 40
E-Mail: direction@ugda.lu

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Deutschland:

2 Tage: Thüringer Wald	ab € 99,–
2 Tage: Harz	ab € 99,–
2 Tage: Hemsbach/Heidelberg	ab € 95,–
3 Tage: Holsteinische Schweiz	ab € 170,–
3 Tage: Hamburg	ab € 150,–
3 Tage: Saarland/Dreiländereck	ab € 145,–
3 Tage: Mosel	ab € 165,–
3 Tage: Fränkische Schweiz	ab € 145,–
3 Tage: Cottbus Spreewald	ab € 145,–
3 Tage: Schwarzwald	ab € 165,–
4 Tage: Potsdam/Berlin	ab € 210,–
4 Tage: Meckl. Seenplatte	ab € 205,–
4 Tage: Insel Rügen	ab € 230,–
4 Tage: Dresden	ab € 200,–
4 Tage: Bodensee	ab € 205,–
4 Tage: Kehl/Kork/Elsass	ab € 230,–

Tschechische Republik:

4 Tage: Prag	ab € 235,–
4 Tage: Brünn	ab € 209,–
3 Tage: Marienbad/Karlsbad	ab € 225,–
7 Tage: Olmütz/Altvatergebirge	ab € 375,–

Schweden:

6 Tage: Kalmar/Südschweden	ab € 399,–

Ungarn:

7 Tage: Budapest	ab € 390,–

Italien:

4 Tage: Südtirol	ab € 209,–
4 Tage: Lago Maggiore	ab € 245,–
5 Tage: Gardasee	ab € 239,–
5 Tage: Toskana	ab € 309,–

Österreich:

4 Tage: Wien	ab € 215,–
4 Tage: Achensee/Tirol	ab € 235,–
5 Tage: Salzburger Land	ab € 269,–
5 Tage: Kärnten	ab € 289,–

Frankreich:

3 Tage: Paris	ab € 155,–

Schweiz:

4 Tage: Luzern	ab € 222,–

Benelux:

3 Tage: Amsterdam	ab € 165,–
3 Tage: Brüssel	ab € 155,–

Flugreisen:

8 Tage: Malta	ab € 550,–
10 Tage: West-Kanada	ab € 1.450,–
10 Tage: USA	ab € 1.450,–

Weitere Ziele auf Anfrage!

Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog
Musterangebote für Chorreisen an!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

CCO Tours

Chor-Concept-Tours GmbH
Lerchenstraße 13 · 66793 Schwarzenholz
Tel.: (06838) 98 30 40 · Fax (06838) 98 30 42
e-mail: ccotours@aol.com
www.cco-tours.de

Fortbildungsreihe für Organisationen, Vereine, Verbände, Initiativen, Selbsthilfegruppen

Angebote der Ehrenamtbörse des Stadtverbandes Saarbrücken

Die Ehrenamtbörse des Stadtverbandes Saarbrücken ist Anlaufstelle für Organisationen, Vereine, Verbände, Initiativen, Selbsthilfegruppen usw. und für Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere oder eine gute Sache einsetzen möchten. Sie vermittelt Ehrenämter in den unterschiedlichsten Bereichen wie Kultur, Natur, Sport und Soziales. Darüber hinaus berät sie bei Fragen der Vereinsführung und bietet sich als Kooperationspartner an.
In Kooperation mit der Stadt Friedrichsthal und unterstützt durch die Sparkasse Saarbrücken bietet die Ehrenamtbörse eine Fortbildungsreihe für Vereine und Interessierte an:

Versicherung und Haftung im Verein
Dabei geht es um folgende Fragen: Muss das Vereinsmitglied für die Versicherung bezahlen? Für wen besteht kostenloser Versicherungsschutz? Welche Haftungsbegrenzung soll in der Satzung stehen?

Referent: René Hissler, Versicherungsfachmann
Termin: Donnerstag, 05. Oktober 2006, 19.30 Uhr, Verwaltungsgebäude Alte Schulstraße 6, Kleinblittersdorf
Anmeldung: Ehrenamtbörse, Marianne Hurth, Tel. 0681/5065347, E-Mail: marianne.hurth@svsbr.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wie sag' ich's der Presse? Wie kommt mein Verein in die Zeitung? Wie mache ich gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit?
Referent: Herr Rolle, Redakteur
Termin: Donnerstag, den 28. September 2006, 19 Uhr, Rechtsschutzsaal Friedrichsthal-Bildstock, Hofstraße 49
Termin: Donnerstag, 26. Oktober 2006, 19 Uhr, Martin-Luther-Haus, Poststraße 52, Völklingen
Anmeldung: Ehrenamtbörse, Marianne Hurth, Tel. 0681/5065347, E-Mail: marianne.hurth@svsbr.de

Öffentliche Veranstaltungen und die GEMA
GEMA: warum, wann, wie?
Referent: Hartmut Doppler
Termin: Montag, 23. Oktober 2006, 19 Uhr, Verwaltungsgebäude Alte Schulstraße 6, Kleinblittersdorf
Termin: Donnerstag, 09. November 2006, 19 Uhr, Rechtsschutzsaal Friedrichsthal-Bildstock, Hofstraße 49
Termin: Donnerstag, 30. November 2006, 19 Uhr, Martin-Luther-Haus, Poststraße 52, Völklingen
Anmeldung: Ehrenamtbörse, Marianne Hurth, Tel. 0681/5065347, E-Mail: marianne.hurth@svsbr.de

Veranstaltungskalender

01.10.2006, 17.00 Uhr
Niederwürzbach, Würzbachhalle
Louis-Pinck-Kreiskonzert

03.10.2006, 17.00 Uhr
Homburg, Ev. Stadtkirche
Eva Maria Schappé, Sopran – Stephan Schappé, Klavier
Der Homburger Frauenchor
Leitung: Kurt Kihm

04.10.2006, 20.00 Uhr
Saarbrücken, Kultur- und Bürgerzentrum „Breite 63"
Jubiläumskonzert des FrauenChors Constanze zum 40-jährigen Bestehen.
Eintritt 6 €. Kartenreservierung und weitere Information bei Karin Engel, Tel. 06806/953098 oder per E-Mail unter: info@frauenchor-constanze.de

14.10.2006, 16.30 Uhr
Dillingen, Saardom Hl. Sakrament
Mozartkonzert des Madrigalchores Dillingen
„Große Messe", mit den Solisten Anne Kathrin Fetik (Sopran), Janine Hirzel (Sopran), Ekkehard Abele (Bass), Julien Prégardien (Tenor) und Musikern des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken. Klarinettenkonzert in A-Dur mit Julius Kircher.
Karten an der Abendkasse 15 € / 12 €; im Vorverkauf 13 € / 10 € bei den Buchhandlungen Blanchebarbe Dillingen und Pieper Saarlouis oder im Kath. Pfarr- und Jugendheim, Dr. Prior-Str. 5, Dillingen.

04.11.2006, 19.30 Uhr
Eiweiler, Großwaldhalle
Jugendchor Intervall in Concert

12.11.2006, 17.00 Uhr
Homburg-Erbach, Kirche Maria vom Frieden
Festliches Konzert
W.A. Mozart – Krönungsmesse
Joh. Michael Haydn – Requiem solemne in c-moll
Kurpfalzphilharmonie Heidelberg
Saarpfälzischer Kammerchor
Leitung: Kurt Kihm

18.11.2006, 18.00 Uhr
Bildstock, Rechtschutzsaal
Das Vokalensemble Li(e)dschatten lädt zu seinem ersten Konzert in Eigenregie ein.
Gäste: A-Capella-Gruppe „Die Männer".
Die beiden Gruppen verstehen sich als gegenseitige Ergänzung. Während die Damen ein eigenständiges Frauenchor-Repertoire aus vielen Ländern und Zeiten interpretieren, singen die Männer fast ausschließlich deutsche Literatur, beispielsweise Titel der Comedian Harmonists.
Eintritt 8 € / 5 €, Kartenvorverkauf über info@liedschatten-taktvoll.de oder Inge Kessler, Tel. 06897/65007, oder Petra Baltes, Tel. 0171/3207914.
Weitere Informationen unter: www.liedschatten-taktvoll.de

19.11.2006, 17.00 Uhr
Illingen, Kirche St. Stephan
Konzert des Madrigalchores Illingen
W.A. Mozart – Requiem
Vesper solennes de Confessore KV339 für Soli, Chor und Orchester

16.12.2006, 20.00 Uhr
Neunkirchen/Nahe, Kirche St. Martin
Konzert zum Advent
des Kreis-Chorverbandes St. Wendel, mit dem Kinder- und Jungen Chor St. Peter, Theley, dem Kammerchor „Belle canto", dem Männerchor Selbach und dem Bläserensemble des MV Harmonie Selbach

17.12.2006 (3. Adventsonntag), 16.00 Uhr
Tholey, Abteikirche St. Mauritius
Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei
Leitung: Joachim Oehm

28.01.2007, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
Galakonzert Sinfonischer Blasmusik
Offizielles Projekt im Programm LUXEMBURG UND GROSSREGION KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2007
Programm: Helden & History
Fantasievariationen über ein Thema von Paganini (Bearbeitung James Barnes)
Casanova, Konzert für Violincello und Blasorchester (Johan de Meij)
Scenes from Louvre (Norman Dello Joio)
Der Graf von Monte Christo (Otto M. Schwarz)
Saga Candida (Bert Appermont)
Global Variations (Nigel Hess)
Ausführende: Harmonie municipale de Forbach,
Leitung: Manfred Neuman,
Solist: Gabor Szarvas, Cello,
Rundfunk Sinfonieorchester Saarbrücken
Weitere Informationen, Fotos etc. beim Veranstalter:
Musikhaus Arthur Knopp
Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681-91010-29
Telefax 0681-91010-20
e-Mail: info@musikhaus-knopp.de

Europa Cantat Mainz 2006 war Riesenerfolg

Nächstes Festival 2009 in Utrecht

Vom 28. Juli bis 6. August 2006 fand in Mainz das internationale Chorfestival Europa Cantat statt. Das Festival „war ein Riesenerfolg – in jeder Hinsicht! Dieses Festival wird in die Geschichte der Europa Cantat Chorfestivals eingehen und weltweit Impulse in der Chorszene setzen“, zog Jeroen Schrijner, Präsident von Europa Cantat, eine positive Bilanz zum Ende des Festivals Europa Cantat XVI.

Das Chorfestival, das rund 3.500 Teilnehmer besuchten, ging mit einem anspruchsvollen und von den Zuschauern bejubelten Abschieds-Programm in der Rheingoldhalle Mainz zu Ende, bei dem auch die Fahnenübergabe an den nächsten Festivalort Utrecht stattfand. In der niederländischen Stadt wird das XVII. Festival Europa Cantat vom 17. bis 26. Juli 2009 stattfinden.

Das Chorfestival habe sich in Mainz neue Ziele gestellt und sie auch erreicht. So sei es geglückt, die Bevölkerung der Landeshauptstadt und ihrer Umgebung für das Chorfestival zu begeistern: mit dem reichhaltigen und künstlerisch anspruchsvollen Angebot an Konzerten, mit dem Offenen Singen und – ein besonderer Höhepunkt – der beeindruckenden Open-Air-Aufführung der „Carmina Burana“ zum Mitsingen vor dem Staatstheater.

Geglückt sei auch der Versuch, so Schrijner, eine große Bandbreite an Chormusik aller Epochen, Stile und Geschmacksrichtungen anzubieten, um allen Festivalteilnehmern gerecht zu werden. Ebenso sei es gelungen, die völkerverbindende Linie vom ersten Festival 1961 bis heute, eine ureigene Intention von Europa Cantat, lebendig zu halten: „100 Chöre aus 49 Ländern und fünf Kontinenten belegen dies eindrucksvoll“.

Europa Cantat, Europäische Föderation Junger Chöre e.V., hat seit April 2000 seinen Sitz in Bonn und koordiniert die Europa Cantat Festivals sowie andere Begegnungsveranstaltungen und Chorleiterfortbildungen.

Quelle: www.EuropaCantat.org
Dort auch weitere Informationen zu Europa Cantat und zum Programm 2007.

Franz Grzenda

Franz Grzenda verstarb Anfang dieses Jahres im Alter von 79 Jahren.
Er war seit Jahren ein aktiver und geschätzter Sängerkamerad.
Durch sein ruhiges und freundliches Wesen war er allseits beliebt.
Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Gemischte Chor des MGV 1896 Harmonie Hangard

Manfred Lux

Der MGV Sängerbund 1882 Schwemlingen trauert um seinen aktiven Sänger Manfred Lux, der am 23. Juli 2006 plötzlich und unerwartet im Alter von fast 68 Jahren von uns gegangen ist.
Singen war sein großes Hobby. Bereits im Alter von 8 Jahren sang er im Schülerchor Völklingen. Weitere Stationen waren der MGV Buweiler, der MGV St. Wendel, der gemischte Chor Elversberg und der MGV Oberlinxweiler.
Seit September 1975 sang Manfred Lux bei uns im 1. Tenor. Er wurde 1996 für 50 Jahre Sängertätigkeit geehrt und 2001 bei uns zum Ehrenmitglied ernannt. Unvergessen sind seine Tenorsoli in „Maske in Blau“ bei unserem Chorkonzert 1999. Des Weiteren sang er im Kirchenchor Cäcilia Schwemlingen und nach seinem Umzug im Kirchenchor Hilbringen.

Wir werden unseren treuen Sängerkameraden Manfred Lux in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

MGV Sängerbund
1882 Schwemlingen e.V.

Fred Müller

Die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel Wiebelskirchen trauern um Fred Müller, der im Alter von fast 75 Jahren verstorben ist.

Im Jahre 1983 war Fred Müller als inaktives Mitglied in die Liedertafel eingetreten. 1990 schloss er sich dem Männerchor der Liedertafel an. In vielen Gesangsstunden, Konzerten und Auftritten hat er in den Jahren bis zu seinem Tod den Männerchor kräftig unterstützt und wurde so zu einem wertvollen Sängerkameraden und Freund.

Über das Gesangliche hinaus hat er stets dem Verein mit Rat und Tat zur Seite gestanden und immer entschlossen zugepackt bei Auf- und Abbauarbeiten. Bei Transportproblemen konnte man sich stets auf ihn verlassen. Eine schwere Erkrankung im Jahre 2005 machte ihm jedoch den Chorprobenbesuch unmöglich und er verstarb im Mai 2006.

Die Liedertafel dankt Fred Müller für alles, was er in den letzten Jahren für den Verein getan hat, für die Vereinstreue, die Hilfsbereitschaft und die menschliche Nähe, die er allen Sängerinnen und Sängern entgegengebracht hat.
Fred Müller bleibt als liebenswerter Sangesbruder unvergessen.

Liedertafel Wiebelskirchen

Zum Gedenken

Johann Barth

Der Sängerchor 1875 Theley trauert um seinen Ehrensänger Johann Barth. Johann Barth verstarb am 26. Mai 2006 im Alter von 86 Jahren.
1938 trat er mit 18 Jahren in den Sängerchor 1875 Theley ein. Er wirkte 56 Jahre lang als aktiver Sänger im zweiten Tenor, bis er aus gesundheitlichen Gründen 1994 seine Sangestätigkeit beenden musste.

Johann Barth wurde wiederholt für langjährige Sängertätigkeit geehrt, zuletzt 1989 für 50 Jahre treue Sängertätigkeit durch den Deutschen Sängerbund und den Saar-Sängerbund mit Überreichung der Urkunde, der Sängernadel in Gold und dem Ehrenausweis. Der Sängerchor ernannte ihn 1989 zum Ehrensänger.

Sangesfreund Johann Barth hatte wesentlichen Anteil an den großen Erfolgen des Theleyer Sängerchores. Hier sei erinnert an die Erringung des Ehrenpreises des Hohen Kommissars im Jahr 1948 in Sulzbach als bester saarländischer Chor mit 132 Sängern unter Leitung von Peter Krächan und an die Verleihung der Zelter-Plakette als hohe Auszeichnung des Bundespräsidenten für besondere chorische Verdienste im Jahre 1975 anlässlich des 100-jährigen Sängerfestes in Theley.

Darüber hinaus war Johann Barth ebenfalls mehr als 50 Jahre Mitglied im Kirchenchor St. Peter Theley. Mit dem Kirchenchor St. Peter wurde er 1986 mit der Palästrina-Medaille für besondere kirchenmusikalische Leistungen geehrt. Der Sängerchor 1875 Theley verliert mit Johann Barth einen engagierten und sympathischen Sangesfreund und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sängerchor 1875 Theley

Alfons Scheer

Die Sänger der Barbara Chorgemeinschaft Hofeld sowie der Chorgemeinschaft MGV „Frohsinn“ Hofeld-Mauschbach/Quartett Rauber Eisweiler trauern um ihren Sängerkameraden Alfons Scheer, der am 15. August 2006 im Alter von 72 Jahren verstarb. Unser Mitgefühl und unsere tiefe Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen.

Der Verstorbene begann seine Sängertätigkeit 1950 im Heimatverein in Furschweiler. Seit seinem Umzug nach Hofeld im Jahre 1966 war er Sänger im 1. Tenor beim „Frohsinn“. Trotz seines schweren Schicksals nach einem tragischen Unfall vor über drei Jahren auf dem Heimweg von der Chorprobe, der ihn an den Rollstuhl fesselte, nahm er immer noch am aktiven Singen teil, soweit die Witterung und seine Gesundheit es zuließen. Vor 6 Jahren wurde Alfons Scheer für 50 Jahre aktives Singen vom Deutschen Sängerbund geehrt. Im Januar dieses Jahres wurde er zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Sängerkamerad Alfons zeichnete sich durch Kameradschaft und seinen trockenen Humor aus, den er auch in schweren Zeiten nie verlor. Er war in unserem Kreis immer gern gesehen und gehört. Mit einem großen Chor unter Leitung von Anatol Raisow haben wir das Sterbeamt mitgestaltet und ihn auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Wir werden Alfons Scheer in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

MGV „Frohsinn“ Hofeld-Mauschbach
Barbara Chorgemeinschaft Hofeld

Karl Heinz Schiff

Der Männerchor Lebach trauert um seinen aktiven Sänger Karl Heinz Schiff, der am 30. April 2006 plötzlich und unerwartet im Alter von 52 Jahren verstorben ist.

Karl Heinz Schiff ist im März 1994 unserem Chor beigetreten und war seit Januar 2003 als 2. Vorsitzender im Vorstand tätig. Durch seine ruhige Art und seinen freundlichen Umgang war er bei den Sängern beliebt und geachtet. Wir haben mit ihm einen zuverlässigen und stets hilfsbereiten Kameraden verloren. Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der anschließenden Kranzniederlegung am Grabe erwiesen wir unserem Sänger die letzte Ehre.

Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Wir werden Karl Heinz Schiff als treuen Sänger und Kameraden in guter Erinnerung behalten.

Männerchor Lebach

Herta Werkle

Der Gesangverein Liederkranz 1913 Fürth e.V. nimmt auf diesem Wege nochmals Abschied von Herta Werkle, die nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

In Herta Werkle verlieren wir eine hervorragende Sängerin, die durch ihre wohlklingende Altstimme eine große Stütze sowohl des Frauen- als auch des Gemischten Chores war.

Ihr gesamtes Engagement lag stets im Interesse des Vereins und wird als vorbildlich angesehen; die entstandene Lücke wird schwerlich zu schließen sein.

Der GV Liederkranz 1913 Fürth wünscht Herta Werkle ewige Ruhe in Frieden. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Allen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

GV Liederkranz 1913 Fürth e.V.

Walter Schikofsky

Die Singgemeinschaft „Warndtperle“ Dorf im Warndt nimmt Abschied von ihrem Sänger und Vizechorleiter Walter Schikofsky, der am 8. März 2006 im Alter von 61 Jahren verstarb. Seit 1979 war er Vereinsmitglied, und im Jahre 1985 wurde er aktiver Sänger.

Seine Freude am Gesang war für ihn der Anlass, sich als Vizechorleiter ausbilden zu lassen: Seinen ersten Auftritt hatte er am 22. September 1996 in L'Hopital. Weitere Auftritte folgten, bis seine schwere Erkrankung diese in den letzten Jahren nicht mehr zuließen. Seine und unsere Hoffnungen blieben leider unerfüllt.

Karlheinz Genz

Am 10. April 2006 verstarb im Alter von 67 Jahren unser Sänger Karlheinz Genz.

Im Jahre 1967 wurde Karlheinz Genz Vereinsmitglied, und seit 1986 kam er auch als Sänger zur Singgemeinschaft Warndtperle. Durch seine Bereitschaft zur Mitarbeit auch im Vorstand half er mit, neue Sangesfreunde zu gewinnen. So war er als Pressewart 12 Jahre lang bemüht, die Öffentlichkeit über alle Aktivitäten des Vereins zu informieren. Ein Dankeschön an ihn: Seine Wahl 1999 zum 1. Vorsitzenden anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums.

Beiden Sängern gilt unser Dank für ihre langjährige Mitarbeit.
In der Erinnerung werden sie immer bei uns sein. Unser ganzes Mitgefühl gilt den Ehefrauen und ihren Familien.

Singgemeinschaft „Warndtperle“ Dorf im Warndt

Der MGV Großrosseln verlor in diesem Jahr gleich zwei aktive Sänger aus dem ersten Bass.

Günter Frantzen

Mit nur 61 Jahren verstarb unser Aktiver Günter Frantzen an einer heimtückischen Krankheit.

Er war seit dem 1. März 1995 Sänger im MGV Großrosseln.

Edgar Thinnes

Nur 68 Jahre alt wurde Edgar Thinnes.

Er war seit Januar 1964 Sänger im ersten Bass.

Beide Sänger erfreuten sich bei den Kameraden äußerster Beliebtheit.
Sie hinterlassen in den Reihen des MGV eine große Lücke.
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Männergesangverein Großrosseln e.V.

Manfred Klein

Tiefbewegt nehmen wir Abschied von unserem Sängerkameraden Manfred Klein, der am 27. Juni 2006 im Alter von 75 Jahren, an seinem Geburtstag, nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Manfred Klein gehörte dem Chor seit 1998 an und wurde auf Grund seiner Verdienste um den Chorgesang mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Mit Manfred Klein verlieren wir einen treuen und liebenswerten Sänger, dem wir an dieser Stelle einen letzten Dank sagen. Wir werden uns seiner stets in Anerkennung und Dankbarkeit erinnern.

Gemischter-Chor Niederbexbach
Der Vorstand

Erwin Schäfer

Die Sänger des Männerchores Schmelz trauern um ihren Sängerkameraden Erwin Schäfer, der im Alter von 62 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir haben einen vorbildlichen, liebenswerten und bescheidenen Sänger verloren. Im ehemaligen MGV 1876 Schmelz sang Erwin Schäfer bis zur Fusion mit dem MGV Eintracht Schmelz.

Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, im vereinigten Schmelzer Männerchor zu singen. Vom Saar-Sängerbund wurde er für seine Verdienste um den Chorgesang ausgezeichnet.

Unser Chor sang im Trauergottesdienst und erwies Erwin Schäfer durch Gesang und Kranzniederlegung am Grab die letzte Ehre.
Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Männerchor Schmelz e.V.

Heinrich Lieblang

Der Männer-Chor 1868 Bildstock e.V. trauert um seinen Sangesbruder Heinrich Lieblang, der im Alter von 66 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch für alle unverhofft, verstorben ist.

Als 2. Tenor stand er viele Jahre aktiv in unseren Reihen. Mit seiner bescheidenen Art und seiner vorbildlichen Kameradschaft hat er sich bei allen Vereinsmitgliedern großer Beliebtheit erfreut. Wir danken Heinrich Lieblang für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Männer-Chor 1868 Bildstock e.V.

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

exklusiv bei

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 9 10 10 - 14 · Fax: (0681) 9 10 10 - 20